

Spitalbetten vom Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Oberdiessbach als Geschenk für das Swiss Surgical Team (SST) in der Mongolei, bestimmt für das Aimak-Spital in Erdenet.

Das Swiss Surgical Team ist seit 1999 in der Mongolei tätig. Es besteht aus chirurgischen und anaesthesiologischen Chefärzten der Schweiz. Jährlich reist ein Team für drei Wochen in das weite, wunderschöne, aber arme Land mit den riesigen Distanzen. Vor Ort werden Weiterbildungen gemacht, schwierige Operationen durchgeführt oder jungen Chirurgen und Narkoseärzten das Handwerk gelehrt. Seit einigen Jahren wird das Team ergänzt durch mehrere Operations-Fachfrauen und Techniker. Auch Fachleute für Telemedizin (Internet-Vernetzung der tausende von Kilometern auseinanderliegenden Aimak-, bzw. Kantonsspitalern zur Diagnostik und Fortbildung) reisen mit und Kinderärzte zur Früherkennung von Fehlbildungen an Säuglings Hüften. Jährlich werden 2-3 Grosscontainer mit Material in die Mongolei geschickt. Ausserdem werden vor Ort gute junge Chirurgen und Narkoseärzte für ein Schweizer-Stipendium von sechs Monaten in einem Spital mit einem Team-Chefarzt, der die Bedürfnisse der Mongolei kennt, ausgewählt.

Das ehemalige Spital Oberdiessbach, das unterdessen zum PBZ mutiert hat, hat nun den Wechsel von Spitalbetten zu Pflegebetten vollzogen. Die noch sehr guten und hervorragend gewarteten Spitalbetten sind für die Mongolei mit den teilweise noch vorsindflutlichen Spitaleinrichtungen ein Segen. So ist das SST dem Direktor, Herrn Ulrich Moser sehr dankbar, dass das PBZ dem Team, das nur von Spenden lebt, 48 Spitalbetten schenkt. Herr Moser hat dem technischen Dienst unter Leitung von Herrn Walter Orschel ermöglicht, fast zwei Wochen zu arbeiten, um die Betten verladebereit zu machen.

Am Freitag 16. April 2010 ist morgens 0800 Uhr ein Grosscontainer am PBZ vorgefahren. Dank der generalstabsmässigen Vorbereitung und der eingeübten Handgriffe waren die 48 Betten mit allem Zubehör und Ersatz-Material 1200 Uhr schlagsicher und auf den Millimeter genau verladen und der mit ca. 10 Tonnen beladene Container konnte die Fahrt zum Badischen Bahnhof in Basel antreten. Dort wird er auf die Deutsche Eisenbahn verladen, die ihn nach Bremerhafen bringt, wo er mit einem Container-Schiff die Reise nach China oder Russland antritt. Mit der Eisenbahn gelangt er dann nach Ulaanbaatar (Hauptstadt der Mongolei), wo dann wieder ein Lastwagen den Transport nach Erdenet (ca. 350 km NW der Hauptstadt) übernimmt. Erdenet ist eines der peripheren Spitäler, in dem Mai-Juni ein Unter-Team des SST tätig sein wird.

Dank dieser beispiellos grosszügigen Spende konnte der dritte Material-Container in diesem Jahr den Weg in das weite Land (40 mal so gross, wie die Schweiz, knapp 3 Millionen Einwohner) mit den dankbaren, intelligenten und äusserst lernbegierigen Menschen antreten.